halten/ welches freylich hoch vonnöten ist. Darnach verwahre man jeden Känel deß Rors mit seinem ablangen Ring oder Blächlein/ wie wir oben/ daß es im einäugigen geschehen/ solle gelehret haben. Welches wenn es geschehen ist vonnöten/ daß man zwey bauchige auß einer Platte außgearbeitete Gegenstandgläser habe/ die überall einerley Gleichheit/ länge und dicke seyen/ und wiederum zwey andere einander gantz gleiche und auß einem Plättlein bereitete Auggläser/ welche man also in die Rören richte/ daß der Augläser Mitteltupff immerzu schnurstracks in die Kindlein beyder Augen sehen/ das ist/ daß dero Mitteltüpffe so weit voneinander stehen/ als deiner Augkindlein jedes von dem andern entfernet ist (welche Entfernung du leichtlich vermittelst eines Zirckels und Spiegels wirst haben können.) Die zwey Gegenstandgläser aber seyen ein wenig einander näher/ nach deme der Gegenstand ferner oder näher von der Stelle deß Einschauers entsessen ist. Dann je mehr er entfernet ist/ desto mehr müssen jetzgedachte bauchige Gegenstandsgläser im Ror von einander gezogen/ und entfernet seyn: und je minder fern er ist/ desto mehr haben sie einander zu nähern vonnöten.

Darnach fügt er die Weise bey/ wasermassen die zwey Gegenstandsgläser im besagtem zweyäugigen Ror mehr oder weniger ein- oder auß einandergezogen werden sollẽ/ wenn nemlich ein gezantes Rädlein zwischen beyde mit auß Mössing oder anderm hartem Gezeug gemachten assariis, wie ers nennt/ oder Blechlein und Ringlein eingeschlossene Gläser gesetzt dieselbe bald zusammen ziehet/ bald von einander laßt. Darnach färet er weiter fort.

Deßhalben muß man in dieses zweyäugige Ror die vier bauchige Gläser also richten (oder auch wol zwey hole und zwey bauchige nach der gemeinen Weise/ und für irdische Gegenstände zusehen) daß beyde durch selbe Gläser vom Gegenstand beyderseits einzulassende Sehekegel ausser dem Ror in einen geraumen Kegel und liechtreiches Loch sich sammlen/ und also alle und jede Tüpflein deß Gegenstandes nicht gedoppelt sondern vereinigt von den Augen gesehen werden nicht anders als wie in den gemeinen Brillen zugeschehen pfleget.

Mit solchem zweyäugigen von ihm verfertigten Ror/ sagt der Urheber/ er habe die Gegenstände zwey- drey- ja vier mal grösser/ klärer und heller gesehen/ als durch das gemeine einäugige Ror. Solches beglaube ich auch von mir selbsten/ in dem